



13.07.2022
Eingang



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

MIRO
Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V.
Präsidenten
Herr Christian Strunk
Schiffbauerdamm 12
10117 Berlin

Dr. Volker Wissing, MdB
Bundesminister
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Postanschrift:
11030 Berlin
Tel. +49 30 18-300-0
Fax +49 30 18-300-2019
poststelle@bmdv.bund.de
www.bmdv.bund.de

**Betreff: Auswirkungen auf Rahmenlieferungsverträge für Schotter für
die Deutsche Bahn AG**

Bezug: Schreiben des MIRO vom 07.04.2022, SF, IÖ
Aktenzeichen: H14/289.4/1
Datum: Berlin, **28. JUNI 2022**
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Strunk,

vielen Dank für Ihr Schreiben zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der
aktuell hohen Treibstoff- und Produktionskosten auf die Herstellung
mineralischer Rohstoffe.

Die kriegsbedingt stark gestiegenen Preise stellen viele Unternehmen
vor große Schwierigkeiten, die so nicht vorhersehbar waren und nicht in
die Preiskalkulationen einbezogen werden konnten. Gleichzeitig ist mir
bewusst, dass die mineralische Rohstoffwirtschaft eine hohe Bedeutung
für das staatliche Gemeinwesen besitzt und die Sicherstellung des Ver-
sorgungsauftrages auch unter den aktuellen Bedingungen gewährleistet
sein muss.

Sie bitten daher um zeitnahe praxisnahe Lösungen und beziehen sich
u.a. auf die Möglichkeit der Anwendung von Preisgleitklauseln. Sie ver-
weisen zudem auf einen bestehenden Bauerlass und bitten um entspre-
chende analoge Regelungen insbesondere für mineralischen Rohstoffe,
die dort bisher nicht erfasst sind.

Ich kann Ihnen mitteilen, dass derzeit in den zuständigen Ressorts der
Bundesregierung Lösungsansätze im Bereich des staatlichen Beschaf-
fungswesens erarbeitet werden.





Seite 2 von 2

Die Ihnen bekannten Regelungen zu Bauvergaben, die das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zusammen mit meinem Haus am 25. März 2022 als Praxishinweise zum Umgang mit diesen Problemen erarbeitet hatte, wurden inzwischen konkretisiert und am 22. Juni 2022 sowohl für den Bundeshochbau (BMWSB) als auch für den Bundesfernstraßenbau neu herausgegeben. In diesem Zusammenhang gibt es nunmehr auch Regelungen zur Nutzung von Stoffpreisgleitklauseln für nicht ausdrücklich benannte Stoffe. Die Umsetzung der Aktualisierung für den Bereich Bundeswasserstraßen und Eisenbahnen befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Über den bereits geregelten Bereich der Bauvergabe hinaus hat das auf Bundesebene federführende Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 24.06.2022 ergänzend ein Auslegungs Rundschreiben zum Umgang mit Preissteigerungen in der öffentlichen Auftragsvergabe bei Liefer- und Dienstleistungen herausgegeben, das sich insbesondere auch auf Rahmenvereinbarungen bezieht. Mein Haus hat sich im Rahmen der Ressortabstimmung konstruktiv an der Erstellung beteiligt.

Mit der Deutsche Bahn AG haben in meinem Haus bereits erste Abstimmungsgespräche zur Abfederung der Lieferengpässe insbesondere für Betonschwellen stattgefunden. Ich bin zuversichtlich, dass zeitnah eine angemessene Lösung und Risikoverteilung erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing